

Bündnis 90/Die Grünen
Stadtverordnetenfraktion c/o Monika Vogel
Klingstraße 54
63477 Maintal



Fon: 06181 / 49 45 68
Mail: fraktion@gruene-maintal.de
Web: www.gruene-maintal.de
Stand: 12.10.2021

B90/Grüne c/o M. Vogel, Klingstr. 54, 63477 Maintal

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Martin Fischer
Klosterhofstraße 4-6
63477 Maintal

Antrag: Anpassung Klimawandel > Verankerung der Schwammstadt-Prinzipien

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte nehmen Sie diesen Antrag auf die Agenda der Stadtverordnetenversammlung am 08.11.2021:

Beschlusstext

Die unter dem Schlagwort *Schwammstadt* bekannt gewordenen Prinzipien zur wassersensiblen Stadtentwicklung sind an geeigneter Stelle in die *Grundsätze für städtebauliche Verträge mit der Stadt Maintal* einzufügen ([Drs. 2129/2021](#)). Zusätzlich ist zu prüfen, ob und wie die zugehörigen Maßnahmen für möglichst alle Bauwerke in Maintal verpflichtend gemacht werden können (z. B. bei Sanierung, Umbau etc.). Der Magistrat wird gebeten, die Ergänzungen der städtebaulichen Grundsätze sowie das Ergebnis der Prüfung der Stadtverordnetenversammlung zur Verabschiedung im zweiten Quartal 2022 vorzulegen.

Hinweis: *Weitere Einzelheiten zu den Prinzipien bzw. Maßnahmen folgen in der Begründung.*

Begründung

Kälte- und Hitzeperioden, Dürren und große Nässe zur Unzeit oder von auffälliger Dauer, fast überall auf der Welt macht sich das Gefühl breit, bekannte Wettermuster seien ins Rutschen gekommen.

Schon am 21.04.2015 fragte Munich Re¹, der weltgrößte Rückversicherer, unter dem Stichwort *Klimawandel*: „Ändern sich Wettermuster, weil es in der Arktis wärmer wird?“ und führte im zugehörigen Artikel Wetterphänomene des Jahres 2010 (!) an, bei denen quasi-stationäre Wetterlagen zu überproportionalen, außergewöhnlichen Schäden geführt hatten.

Übrigens: der erste Satz dieser Begründung ist der erste Satz des seinerzeitigen Artikels.

Durch den Klimawandel ist die Arktis im Sommer mittlerweile deutlich wärmer als früher. Dadurch sinken die Temperaturunterschiede zwischen unseren gemäßigt genannten und den nördlichen Breiten. Deswegen verändert sich auch der Verlauf des für unser Wettergeschehen maßgeblichen Jet-Streams: durch zunehmende Ausbuchtungen kommt es bereits seit Jahren immer wieder und vermehrt zu ortsfesten Hoch- oder Tiefdruckgebieten. Das hat bereits zu wochenlangen Trockenheits- bzw. Dürreperioden sowie zu mehrtägigen Starkregenereignissen geführt. Bei Letzteren hat sich in den

¹ Kurzlink zum Artikel von MunichRe: <https://tinyurl.com/9w2ks28t>

betroffenen Ortschaften leidvoll gezeigt, dass die bisherigen Dimensionierungen bzw. der bisherige Maßnahmenmix nicht ausreicht, die Schäden in erträglichen Grenzen zu halten.

Das wesentliche **Grundprinzip der Schwammstadt**² ist: Eine dezentrale Regenwasserbewirtschaftung führt Niederschläge möglichst dort wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zu, wo sie anfallen.

Maßnahmenbeispiele:

- Entsiegelung: fördert die Versickerung, die Bodenpassage reinigt das Wasser, das schließlich das Grundwasser anreichert; Beitrag zur Vermeidung von Überflutungen (reduzierter Oberflächenabfluss)
- Mehr wasserdurchlässiges Pflaster (große Fugen, Rasengittersteine, ...): analog
- Oberirdische Versickerungsanlagen wie Flutmulden, Notwasserwege: ebenso
- Dachbegrünung: puffert Regenwasser, verzögert seinen Abfluss; verbessert das Mikroklima z. B. durch Verdunstung (Kühlung und höhere Luftfeuchtigkeit)
- Stadtgrün: kombiniert die Wirkungen von Dachbegrünung und Entsiegelung und schafft so angenehme Räume für Aufenthalt
- Großkronige Stadtbäume: wirken durch Verschattung und Verdunstung gegen urbane Hitzeinseln, benötigen Baumrigolen³ oder einen Straßenunterbau, der sowohl den technischen Anforderungen des Straßenbaus als auch den biologischen Ansprüchen von Bäumen gerecht wird.⁴
- Rigolen
- Trennkansystem mit Primat der Versickerung (Grundwasserspende) statt Ableitung in Oberflächengewässer (z. B. Braubach, Main)

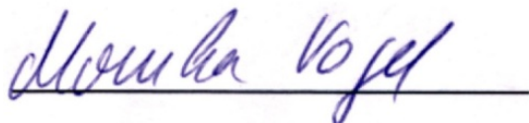
Diese Maßnahmen helfen nicht nur Überflutungen zu vermeiden. Sie leisten auch einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas, indem sie Aufheizungen vermeiden. Auch das wird immer wichtiger, denn der Klimawandel macht sich ebenfalls in einem steigenden Trend heißer Tage (mit einem Temperaturmaximum über 30° Celsius) bemerkbar.⁵

Unser Fazit (aus berufenem Munde):

UBA-Präsident Dirk Messner mahnt⁶: "*Zum Ende des Jahrhunderts könnten einige Risiken in Deutschland so stark ansteigen, dass sie nur durch tiefgreifende Vorsorgemaßnahmen reduziert werden können.*" Auch angesichts des langen Vorlaufs, der für viele Maßnahmen erforderlich ist, fordert er: "*Wir müssen jetzt handeln.*"

Dem haben wir nichts hinzuzufügen und bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen
Bündnis 90/Die Grünen
Stadtverordnetenfraktion



² Kurzlink zum Umweltbundesamt, Stichwort „Schwammstadt“: <https://tinyurl.com/pupz5hf3>

³ siehe z. B. Kurzlink zu Fachinformationen von Fa. Sieker <https://tinyurl.com/u7xkyrz9> oder Umweltbundesamt <https://tinyurl.com/yavm97ce>

⁴ siehe z. B. <https://www.schwammstadt.at/>

⁵ Kurzlink zum Umweltbundesamt (Statistik heißer Tage): <https://tinyurl.com/466tuva7>

⁶ Kurzlink zur Pressemitteilung des Umweltbundesamtes vom 14.06.2021: <https://tinyurl.com/pkzu2va2>